



Samstag, 25. Februar 1978

Blatt 439

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Die U-Bahn fährt  
(rosa)

Lokal: 800 Kinder beim Faschingsfest  
(orange)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

10.33 uhr: die u-bahn faehrt

2 wien, 25.2. (rk) das u-bahn-zeitalter in wien hat samstag um 10.33 uhr begonnen. zu diesem zeitpunkt setzte sich der erste zug vom karlsplatz aus in bewegung. zuvor hatte bundespraesident doktor rudolf k i r c h s c h l a e g e r das tor zur u-bahn-station der linie u 1 am karlsplatz aufgeschlossen und damit die wiener u-bahn offiziell ihrer bestimmung uebergeben.

tausende wienerinnen und wiener hatten sich, zum teil schon lange vor beginn des festaktes um 10 uhr, ebenso wie zahlreiche festgaeste aus dem in- und ausland zur u-bahn-eroeffnung am karlsplatz eingefunden.

in seiner eroeffnungsansprache bezeichnete der bundespraesident die inbetriebnahme der u-bahn als ein historisches datum in der verkehrsgeschichte dieses landes, aehnlich der stadtbahneroeffnung 1898 und der einbeziehung der schnellbahn in das wiener verkehrsnetz 1962. die tatsache, dass 20 der rund 50 u-bahnen der welt innerhalb der letzte zehn jahre gebaut wurden, beweist, dass die u-bahn ueberall als das beste verkehrsmittel fuer die grosstadt betrachtet wird. die wiener u-bahn sei ein technisches meisterwerk grossen stiles, ausgerichtet auf sicherheit und schnelligkeit. wien koenne auf diese u-bahn wirklich stolz sein, deren errichtung vor allem auf der finanzkraft dieser stadt beruhe. dieses bauwerk werde auch den ruf wiens als weltstadt und stadt der internationalen begegnung mehren.

buergermeister leopold g r a t z dankte in seiner festrede allen, die durch ihre leistungen den bau der wiener u-bahn ermoeglicht haben. 30 architekten und zivilingenieure mit zahlreichen mitarbeitern planteten die u-bahn, 220 firmen waren am rohbau, 110 am innenausbau beteiligt. 1.450 arbeiter waren durchschnittlich unmittelbar an den baustellen beschaeftigt, viele weitere mittelbar in fabriken und gewerbebetrieben. hunderte beamte des magistrats wirkten am bau der u-bahn mit. polizei und bundesheer trugen durch verkehrsorganisatorische massnahmen sowie durch den bau provisorischer bruecken dazu bei.

die wiener u-bahn sei das werk aller wiener, erklarte gratz. der buergermeister dankte den wienerinnen und wienern fuer ihr verstaendnis fuer aufgrabungen und umleitungen. vor allem durch die steuerleistung der wiener wurde der bau der u-bahn ermoeeglicht. dreizehn milliarden schilling wurden bisher ausgegeben. auch der bund steuerte bisher 1,7 milliarden schilling bei. auch wirtschaftlich sei der u-bahn-bau fuer ganz oesterreich von grosser bedeutung. (ger) (forts)

1200

u-bahn-eroeffnung (forts):

im maerz: sonntags gratis

3 wien, 25.2. (rk) g r a t z lud alle wienerinnen und wiener, aber auch alle interessierten aus den bundeslaendern ein, morgen sonntag sowie an allen sonntagen im maerz die u-bahn bei einer gratisfahrt kennenzulernen.

stadtrat franz n e k u l a unterstrich in seiner rede die notwendigkeit der prioritaaet des oeffentlichen verkehrs. der bau der u-bahn sei fuer den oeffentlichen verkehr in wien ein jahrhundertereignis. 1966 erfolgte der grundsatzbeschluss des wiener gemeinderates, 1969 wurde mit dem bau begonnen. schon 1979 wird die u 1 bis zum stephansplatz fahren, 1981 bis zum praterstern. 1980 wird die u 2 den betrieb aufnehmen. in wenigen wochen wird die u 4 zum schottenring, in wenigen monaten bis zum karlsplatz verlaengert. 1981 wird die stadt-bahnumstellung bis huetteldorf abgeschlossen sein. die verlaengering der u 1 nach kagran wurde vom wiener gemeinderat bereits beschlossen, ein antrag auf verlaengering auch nach sueden wird im fruehjahr dem gemeinderat vorgelegt werden.

bezirksvorsteher ing. heinrich a. n e i n z konnte in seiner begruessungsrede unter anderem nationalratspraesident b e n y a , die bundesminister f i r n b e r g , l a n c , l a u s e c k e r , r o e s c h und w e i s s e n b e r g , mitglieder des nationalrates und bundesrates, sowie der wiener landesregierung, des wiener landtages und buergermeister a. d. felix s l a v i k willkommen heissen. (ger) (forts)

1205

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-eroeffnung (forts):

am reumannplatz

4 wien, 25.2. (rk) bei der station reumannplatz, in der der erste u-bahn-zug kurz vor 10.40 uhr ankam, begruesste der favoritner bezirksvorsteher josef d e u t s c h die ehrengaeste. mit ihm warteten unter anderen auch landtagspraesidentin maria h l a w k a und messepraesident dkfm. alfred h i n t s c h i g auf die ankunft des zuges. in einer kurzen ansprache wies deutsch darauf hin, dass sich favoriten durch zahlreiche leistungen - fussgaengerzone, kurzentrum ober-laa mit dem kur- und erholungspark, ambulatorium in der wienerbergstrasse, sportanlage laxenburger strasse - gerade in den letzten jahren von einem arbeiter- zu einem weltstadtbezirk entwickelt habe.

"waere favoriten selbstaendig", erklaerte buergermeister leopold g r a t z in seiner rede, "dann haetten sie, herr bundespraesident, jetzt eine eisenbahnverbindung zwischen der groessten und der viertgroessten stadt oesterreichs in betrieb genommen." anschliessend lud gratz die wienerinnen und wiener nochmals dazu ein, nicht nur heute, sondern auch an allen sonntagen im maerz die u-bahn gratis zu benuetzen.

"ich habe am karlsplatz das tor zur u-bahn aufgemacht, haben sie keine angst, dass ich es hier wieder schliesse, weil ich auch hier eine rede halte", meinte bundespraesident dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r abschliessend. "zu den gedanken ueber die viertgroesste stadt oesterreichs moechte ich noch hinzufuegen, wie ich mich darueber freue, dass sie - unabhaengig von allen ueberlegungen, ob es eine republik favoriten geben koennte - davon ueberzeugt sind, dass diese republik favoriten in der republik oesterreich liegt." (hs) (forts)

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-eroeffnung (forts):

50.000 pro stunde

5 wien, 25.2. (rk) mehr als 20.000 wienerinnen und wiener am karlsplatz, mehr als 10.000 am reumannplatz und 50.000 fahrgaeste pro stunde auf der ersten wiener u-bahn-strecke, das sind zu mittag die zahlen ueber den premierentag auf der wiener u-bahn. der andrang zu den einzelnen stationen zwischen karlsplatz und reumannplatz ist so gross, dass die polizei die abgaenge zeitweise sperren muss. zu verzoegerungen im u-bahn-verkehr kommt es immer wieder, weil die gelbe sicherheitslinie am perron der stationen von ungeduldigen fahrgaesten ueberschritten wird. solange sich jedoch fahrgaeste jenseits dieser linie befinden, darf der u-bahn-zug nicht abfahren.

der wiener u-bahn-betrieb geht heute, samstag, fahrplanmaessig wie vorgesehen bis mitternacht. der letzte zug ab reumannplatz faehrt genau um 0 uhr, ab karlsplatz um 0.15 uhr. morgen sonntag - und auch an allen folgenden tagen - ab reumannplatz um 5.20 uhr, ab karlsplatz um 5.35 uhr. wie buergermeister leopold g r a t z bei der eroeffnung ankuendigte, ist auch an allen sonntagen im maerz die u-bahn-fahrt gratis. (red) (forts.moegl.)

1304

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-eroeffnung (forts):

stock steckte in der tuer

6 wien, 25.2. (rk) am spaeteren vormittag kam es zu kurzen verzoegerungen im u-bahn-verkehr. einer aelteren, gehbehinderten frau war der stock in die sich schliessende wagentuer geraten. deshalb konnte ein zug nicht abfahren. und im grossen gedraenge wurde eine wagentuer beschaedigt, so dass sie nicht geschlossen werden konnte.

diese stoerungen sind auf die besonderen sicherheitsmassnahmen im u-bahn-betrieb zurueckzufuehren. die abfahrt ist nur moeglich, wenn alle tueren vollstaendig geschlossen sind. (sti) (forts)

1335

u-bahn-eroeffnung (forts):

kirchschlaeger und gratz in favoriten

7 wien, 25.5. (rk) im anschluss an den kurzen festakt auf dem reumannplatz machten bundespraesident dr. kirchschlaeger und buergermeister gratz in begleitung von tausenden menschen einen spaziergang durch die fussgaengerzone. dann fuhren sie mit der u-bahn zum karlsplatz zurueck. (sti) (forts.mgl.)

1336

u-bahn-eroeffnung (forts):

150.000 fahrgaeste

9 wien, 25.2. (rk) etwa 150.000 wienerinnen und wiener werden nach schaeztung der verkehrsbetriebe bereits am premierentag das neue fahrgefuehl mit dem silberpfeil ausprobiert haben. von 11 bis 15 uhr waren es 105.000 fahrgaeste. infolge des riesigen andranges hatten die verkehrsbetriebe dreifachgarnituren eingesetzt. trotzdem mussten von der polizei zeitweise die abgaenge zu den u-bahnstationen gesperrt werden. (ba) (schluss)

1615

L o k a l :

=====

800 kinder beim faschingsfest

1 wien, 25.5. (rk) freitag fand in der donauparkhalle im rahmen der jugendeislaufaktion der stadt wien ein faschingsfest statt, an dem mehr als 800 kinder teilnahmen. sportstadtrat kurt h e l l e r begruesste die kleinen gaeste, die in bunten kostuemen erschienen waren und die veranstaltung zu einem vollen erfolg gestalteten. (hof 0938